

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 29 (1961)
Heft: 3

Artikel: Ob mich auch Schatten trostlos trüb umfängen [...]
Autor: Damm, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

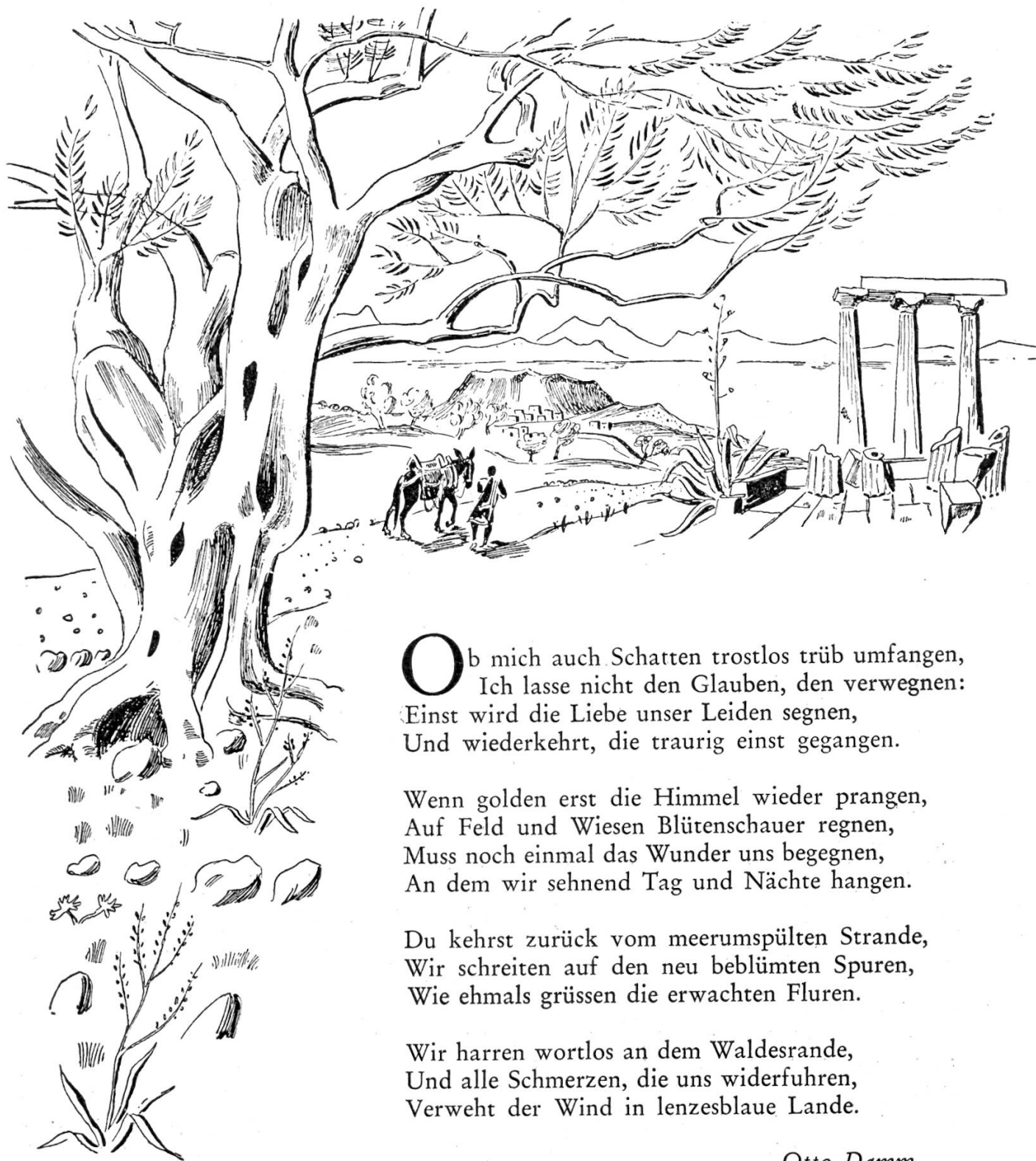
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ob mich auch Schatten trostlos trüb umfängen,
 Ich lasse nicht den Glauben, den verwegen:
 Einst wird die Liebe unser Leiden segnen,
 Und wiederkehrt, die traurig einst gegangen.

Wenn golden erst die Himmel wieder prangen,
 Auf Feld und Wiesen Blütenschauer regnen,
 Muss noch einmal das Wunder uns begegnen,
 An dem wir sehnend Tag und Nächte hangen.

Du kehrst zurück vom meerumspülten Strande,
 Wir schreiten auf den neu beblühten Spuren,
 Wie ehemals grüssen die erwachten Fluren.

Wir harren wortlos an dem Waldesrande,
 Und alle Schmerzen, die uns widerfuhren,
 Verweht der Wind in lenzesblaue Lande.

Otto Damm